

INHALTSVERZEICHNIS

Chöre aus Krefeld und Venlo prägen „Kultur findet Stadt“	2
Bürgerservice verbessert sich im Städtevergleich weiter	5
Viele attraktive Preise: Stadtradeln startet am Montag, 3. Juni	7
Digitaltag am 7. Juni: Stadt beteiligt sich mit zahlreichen Aktionen	9
Stadt informiert beim Hitzeaktionstag am 5. Juni in der City	12
Brückenbauarbeiten zwischen Oppum und Linn mit Sperrungen	14
Ukrainische Filmtage: Zweite Vorführung am 4. Juni	16
Angebote der Volkshochschule	18
Meldungen	19



Chöre aus Krefeld und Venlo prägen „Kultur findet Stadt“ – Innenstadt-Festival steht im Zeichen der Städtepartnerschaft

Mehr als 35 Chöre nehmen in diesem Jahr am Innenstadt-Festival „Kultur findet Stadt“ teil. Darunter sind auch viele Sänger und Musiker aus der niederländischen Partnerstadt Venlo. „Am Wochenende der Europawahl möchten wir den europäischen Gedanken gemeinsam leben“, betont Claire Neidhardt, die als Leiterin des Stadtmarketings mit ihrem Team das Festival organisiert. „Gleichzeitig möchten wir einen Beitrag leisten, um den 60. Geburtstag der Städtepartnerschaft zwischen Krefeld und Venlo gebührend zu feiern.“ Insgesamt erfülle „Kultur findet Stadt“ auch in diesem Jahr den Anspruch, „so wie immer und doch immer anders“ zu sein. Erfolgsformate leben weiter, doch es bleibt auch Raum für Experimente.

Von Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. Juni, präsentiert sich Krefelds Kultur- und Kreativszene auf mehreren Bühnen sowie auf Plätzen und Straßen der Innenstadt. Der Handel beteiligt sich mit einem verkaufsoffenen Sonntag. Erstmals wird das Festival am Freitagabend mit dem beliebten Feierabendmarkt „Eäte. Dränke. Danze“ eröffnet, der diesmal auf der Achse zwischen Rathaus und Theaterplatz eingerichtet wird. Ab Samstag wird die Hauptbühne auf dem Dionysiusplatz ebenso klanggewaltig bespielt wie zahlreiche weitere Auftrittsorte, etwa die Kirchen der Innenstadt, der Jazzkeller oder die Mediothek. Die Königstraße soll sich in eine Flaniermeile für Streetart und Urban Sketching verwandeln.

Ein Hauptakteur bei „Kultur findet Stadt“ ist auch in diesem Jahr die Krefelder Musikschule. „So ein Fest lebt in erster Linie von den Menschen“, sagt deren Leiter Roman Marreck. „Deshalb werden wir wieder mit 800 bis 1000 aktiven Teilnehmern auf den Bühnen vertreten sein, die natürlich auch von Angehörigen und Freunden unterstützt werden. Wir wollen für die Kinder ein Erlebnis schaffen, an das sie sich

lange erinnern.“ An insgesamt zehn Spielorten in der Innenstadt ist die Musikschule mit Ensembles und Chören vertreten.

Ein Höhepunkt wird sicher der gemeinsame Auftritt der Jazz Swing College Band aus Krefeld mit der A-Cappella-Gruppe Rock4 aus den Niederlanden, die Songs von Bands wie Queen und The Police interpretieren. Eine andere Gruppe der Musikschule hat einen Song über Kinderrechte einstudiert, der um 14 Uhr auf der Hauptbühne präsentiert wird. Am Samstag fährt zudem das Mobil der „Krefelder Musikboten“ mit einem 30-köpfigen Percussion-Ensemble durch die Stadt, das an verschiedenen Orten auftritt. Wer Ruhe sucht, findet sie bei Klaviermusik in der Mediothek: Der Klavierhersteller Kawai hat einen Flügel zur Verfügung gestellt.

Unter den Chören aus Krefeld und Venlo, die „Kultur findet Stadt“ bereichern, sind Hobbygruppen, aber auch professionell geführte Ensembles wie der Schönhausen-Chor (Samstag, 17 Uhr, Alte Kirche) oder der Crescendo-Chor (Sonntag, 18 Uhr, Alte Kirche). Dessen Leiter Heinz-Peter Kortmann lässt die 85 Sänger gemeinsam mit dem Venloer Organisten Roelof Hamberg auftreten. „Wir sind sehr gespannt auf diese Zusammenarbeit“, erklärt der Chorleiter. „Wir möchten zeigen, dass Musik verbindet – über Grenzen und Sprachen hinweg.“ Er verspricht ein „Best of“ des seit 25 Jahren bestehenden Chores, von Bruckner bis zu Größen moderner Musik.

Ein ganz anderes Repertoire bringt der Venloos Mannenchor De Meuelezengers mit nach Krefeld (Sonntag, 14 Uhr, Dionysiusplatz). Stücke von Leonard Cohen und John Denver, aber auch ein typisches Limburger Lied sollen auf der Bühne erklingen. „Und da wir schon mal in Deutschland auftreten, haben wir auch die Bläck Fööss und Herbert Grönemeyer ins Programm aufgenommen“, sagt Tenor Leo Steegs. Zu den weiteren Gästen aus den Niederlanden zählt der Popkoor Bravoure, der am Samstag um 16 Uhr auftritt, nachdem Oberbürgermeister Frank Meyer und der Venloer Dezernent Jacques Smeets das Publikum gemeinsam auf der großen

Bühne begrüßt haben. Zum Abschluss des Festivals treten am Sonntag, 19.30 Uhr, noch die Bläser des Reünie-Orkest Limburgse Jagers an der Dio-Kirche auf.

Zum weiteren Angebot zählt auch wieder der Kulturmarkt am Samstag, 12 bis 18 Uhr, auf dem Theaterplatz. Dort präsentiert sich Krefelds freie und städtische Kreativszene an rund 60 Ständen. Vor der Mediothek wird ein Weltrekordversuch im Gesichterschminken unternommen: Eine Künstlerin möchte in acht Stunden so viele Gesichter wie möglich bemalen. An der Marktstraße steht tagsüber – nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr – wieder eine Open-Air-Orgel, fachmännisch bedient von Regionalkantor Niklas Piel. Der Samstagabend gehört dort dem Tango: Wie zuletzt beim Festakt zum Stadtjubiläum, wird im öffentlichen Straßenraum getanzt. Auch das Theater Krefeld und Mönchengladbach beteiligt sich mit dem Ballett „Liebe und Tod“ (Freitag, 19.30 Uhr) und dem Stadttheater-Projekt „Kommen Sie rein, können Sie rausgucken“ (Samstag, 19.30 Uhr).

Das komplette Programm zu „Kultur findet Stadt“ mit allen Bühnen und Standorten findet sich im Internet unter www.krefeld.de/kfs. Königstraße und Marktstraße bleiben an dem Wochenende für den Autoverkehr gesperrt, am Freitagabend ist auch die Carl-Wilhelm-Straße nicht befahrbar. Die Parkhäuser der Innenstadt stehen zur Verfügung, doch die Anreise mit Bus und Bahn oder Fahrrad wird empfohlen. Auf dem nördlichen Dionysiusplatz wird ein bewachter Stellplatz für Fahrräder eingerichtet. Das grenzüberschreitende Chorwochenende zur 60-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Krefeld und Venlo wird durch das Interreg-Programm „Deutschland – Nederland“ ermöglicht und von der Europäischen Union (EU) und den Programmpartnern kofinanziert.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Bürgerservice verbessert sich im Städtevergleich weiter – Krefeld nun auf Platz 15 der 40 größten Städte Deutschlands

Der Bürgerservice der Stadt Krefeld ist im bundesweiten Ranking des Verbraucherschutzvereines Berlin/Brandenburg (VSVBB) wieder weiter nach oben gerutscht. Unten den 40 größten Städten Deutschlands kommen die Krefelder Bürgerbüros nun unter die besten 15. Damit zeigen die Bewertungen der Kunden und Kundinnen seit 2021 eine kontinuierliche Verbesserung der Gesamtnote. So lag Krefeld im Jahr 2021 noch auf Platz 25 und konnte sich seitdem um zehn Plätze nach vorne entwickeln.

„Es freut mich sehr, dass die umgesetzten Maßnahmen und Modernisierungen unseres Bürgerservice so gut angenommen und auch bewertet werden. Das ist Anerkennung und Motivation zugleich für das Team des Bürgerservice“, sagt die zuständige Dezernentin Cigdem Bern. „Durch die Etablierung von Terminangeboten, der Öffnung der modernen EMA-Halle, aber auch die Einführung der elektronischen Akte sind spürbare Verbesserungen eingetreten. Mit dem mobilen Bürgerservice werden wir zeitnah ein weiteres zusätzliches Angebot machen können“, ergänzt Cigdem Bern.

Im aktuellen Ranking belegt Krefeld Platz 15 mit einer durchschnittlichen Note von 3,80 (Skala von einem Stern bis fünf Sterne). Mit Bochum belegt 2024 erstmals eine Stadt aus dem Ruhrgebiet den ersten Platz des VSVBB-Behörden-Rankings – bei einer durchschnittlichen Bewertung von 4,16. „Auch unsere laufende Kundenzufriedenheitsumfrage nutzen wir, um unseren Service stetig zu verbessern und freuen uns sehr über Anregungen der Kunden und Kundinnen“, erklärt Cigdem Bern.

Termine für einen Besuch in den Bürgerbüros können auf der Homepage <https://service.krefeld.de/service/angebote-der-buergerbueros> oder auch telefonisch beim Serviceportal der Stadt Krefeld über die Rufnummer 02151/86-0 vereinbart werden. Ohne Terminvereinbarung können Bürgerinnen und Bürger außerdem montags und mittwochs in die Bezirksverwaltungsstelle Mitte (Rathaus) und immer dienstags in alle anderen Bürgerbüros (außer Traar, Linn und Mitte) mit ihren Anliegen kommen. Die Stadt empfiehlt allerdings, Termine vorab zu vereinbaren, da die offenen Vorsprachen mit Wartezeiten verbunden sind. Die Termine in den Krefelder Bürgerbüros werden einheitlich im Zwei-Wochen Rhythmus jeweils freitags um 12 Uhr freigeschaltet.

Zur Untersuchungsgrundlage: Um herauszufinden, in welcher deutschen Stadt es die beliebtesten Behörden gibt, hat der VSVBB über die Websites der 40 einwohnerreichsten Städte Deutschlands Behörden ermittelt, in denen Bürger Ausweis- und Meldeangelegenheiten erledigen können und anschließend die Google-Bewertungen dieser Behörden untersucht (Stand 17. Mai 2024). ◀

Viele attraktive Preise: Stadtradeln startet am Montag, 3. Juni – Gutscheine für Fahrradhändler, Teilnahme an Kneipenquiz

Am kommenden Montag, 3. Juni, startet das Krefelder Stadtradeln 2024. In den drei Stadtradel-Wochen vom 3. bis 23. Juni sind die Krefelder Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, möglichst viele Kilometer per Fahrrad zu absolvieren und so ein Zeichen für Radmobilität und Klimaschutz zu setzen. Anmeldungen für das Stadtradeln sind weiterhin – auch noch während des Aktionszeitraumes – online unter <http://www.stadtradeln.de/krefeld> möglich. Die Krefelder Bürger sind auch eingeladen, Fotos von ihren Radtouren unter dem Hashtag [#stadtradelnkrefeld](https://www.instagram.com/explore/tags/stadtradelnkrefeld) in den Sozialen Netzwerken zu posten und so für das Stadtradeln zu werben. Unter allen Stadtradelern werden attraktive Preise verlost, die beim Krefelder „Festiwall 2024“ – dem Veranstaltungshighlight auf dem Westwall – überreicht werden.

Als ein Hauptpreis für Stadtradelnde wird die Teilnahme am Kneipenquiz von Steffi Neu (WDR2) in Krefeld vergeben. Außerdem werden Gutscheine lokaler Fahrradhändler verlost. In diesen Lostopf kommen alle Stadtradel-Teilnehmenden, die mindestens 50 Kilometer gefahren sind. Für die Grundschulen winkt als Hauptpreis eine Nachtsafari im Krefelder Zoo für die fahrradaktivste Klasse. Für die weiterführenden Schulen gibt es als Hauptpreis eine Klassen-Party im Beach Club des SC Bayer am Löschenhofweg zu gewinnen.

1.060 Personen in 121 Teams sind bisher zum Krefelder Stadtradeln angemeldet. 18 Schulen nehmen bisher teil, mit bisher 172 Schulradlern. Mitmachen können beim Stadtradeln alle, die in Krefeld wohnen, arbeiten, vor Ort in einem Verein tätig sind oder eine Schule beziehungsweise Hochschule besuchen. Stadtradeln ist als spielerischer Wettbewerb zu verstehen: Auf der Website kann man ab dem 3. Juni fortlaufend beobachten, wie viele Kilometer andere Gruppen, Schulen, Unternehmen oder auch Ratsfraktionen bereits geradelt sind.

Beim zurückliegenden Stadtradeln 2023 im Jahr des Stadtjubiläums hatte Krefeld insgesamt 558.486 Kilometer gemeinsam erstrampelt – ein Rekordergebnis. „Diese Marke wollen wir in diesem Jahr noch einmal toppen und hoffen auf verstärkten Einsatz beim Schulradeln, das Teil des Stadtradelns ist. Hier sind alle Schülerinnen und Schüler, deren Familienmitglieder sowie die Lehrkräfte aufgerufen, für ihre Schule in die Pedale zu treten“, sagt Cornelia Mealing, die sich als Koordinatorin für Nahmobilität in der Stadtverwaltung um die Organisation des Stadtradelns kümmert.

Der Anmeldevorgang ist recht einfach gehalten. Alle Infos zum Stadtradeln gibt es unter www.stadtradeln.de/krefeld. Man kann sich als Einzelradler anmelden, Teams gründen oder auch Teams beitreten. Die Benutzerdaten aus den Vorjahren sind noch gültig: Die Registrierdaten können übernommen werden. Dazu muss man lediglich den Account reaktivieren. Eine neue Anmeldung ist ebenfalls möglich.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Digitaltag am 7. Juni: Stadt beteiligt sich mit zahlreichen Aktionen – Zentrum für digitale Lernwelten lädt zum Tag der offenen Tür

Ob beim Lernen, im Haushalt oder in der Kommunikation – die Digitalisierung findet sich heutzutage in fast allen Bereichen des Alltags wieder. Mit über 2.500 Aktionen hat sich der bundesweite Digitaltag am Freitag, 7. Juni, das Ziel gesetzt, die digitale Teilhabe für alle Menschen in Deutschland zu fördern. Auch die Stadt Krefeld beteiligt sich mit verschiedenen Initiativen: Das Zentrum für digitale Lernwelten (ZfdL) lädt erstmals zum Tag der offenen Tür, die Mediothek bietet ein vielfältiges Tagesprogramm – und ein neues, digital unterstütztes Fahrradprojekt animiert Krefelderinnen und Krefelder zum aktiven Klimaschutz.

„Wir möchten an unserem Tag der offenen Tür die Vielfalt der Digitalität darstellen und zum Mitmachen anregen“, sagt Peter Breuer vom städtischen Zentrum für digitale Lernwelten, das die Digitalisierung in der Krefelder Bildungslandschaft mitgestaltet und Medienkompetenz fördert. Das ZfdL versteht sich dabei als Service-Einrichtung, insbesondere für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, die verschiedene Hilfestellungen und Zugang zu elektronischen Unterrichtsmedien erhalten. Ein Kernelement des ZfdL ist das MediaLab, ein mit moderner Technik ausgestatteter Multifunktionsraum, der praktische Erfahrungen mit digitalen Medien ermöglicht. Hier findet auch der Tag der offenen Tür von 12.30 bis 17 Uhr statt (Petersstraße 118, Raum C103). „Egal ob Lehrkräfte, Eltern oder Schülerinnen und Schüler – wir wenden wir uns ausdrücklich an alle, die unsere Arbeit kennenlernen und mehr über die Digitalisierung im Bildungsbereich erfahren möchten“, so Peter Breuer.

Hierzu hat das Team des ZfdL ein Programm zusammengestellt, das das breite Spektrum digitaler Lerninhalte abbildet. Ein Beispiel dafür sind die „Ozobots“. Die farbcodierten Mini-Roboter fahren bunte Parcours der Bemalung nach ab und

führen Grundschüler auf spielerische Weise an Technik und Robotik heran. Längst Teil der digitalen Medienbildung sind auch 3D-Drucker, die dreidimensionale Gegenstände fertigen können. Wie das funktioniert, bekommen alle Interessierten live demonstriert: Am Tag der offenen Tür produziert das ZfdL mit dem 3D-Drucker eigene Schlüsselanhänger. Außerdem zeigt eine Demoversion des Online-Computerspiels „Minetest“, wie sich digitale und analoge Komponenten miteinander verknüpfen lassen. In der auf Klötzchen basierten virtuellen Welt treten Krefelder Schüler kompetitiv mit Entwürfen zur Umgestaltung des Dr.-Hirschfelder-Platzes an.

Die Mediothek wartet am Digitaltag mit fünf über den ganzen Tag verteilten und kostenlosen Angeboten auf. Von 10 bis 13 Uhr können Kinder ab zwölf Jahren das Virtual-Reality-Angebot auf der Spielkonsole erkunden. Mit einem Greenscreen haben Interessierte von 11 bis 14 Uhr die Möglichkeit, sich in unterschiedliche Welten zu zaubern und unvergessliche Fotos entstehen zu lassen. Einen 3D-Drucker in Aktion bietet auch die Mediothek im Zeitraum von 14 bis 16 Uhr. Das Lernkonzept „Lego Education Spike“ macht Kinder mit dem Programmieren vertraut. In einem Workshop von 15.30 bis 18 Uhr können Zehn- bis 14-Jährige dabei eigene Roboter konstruieren und Befehle einspeisen. Eine Anmeldung für den Workshop ist per Mail an kinder.mediothek@krefeld.de erforderlich. Der Vortrag „Wie Smart Home unser Leben erleichtern kann“ rundet den Digitaltag in der Mediothek ab. Referent Thomas Halbe erklärt ab 16.30 Uhr, wie sprachgesteuerte Systeme und Komponenten richtig eingesetzt den Alltag vereinfachen und nebenbei für eine Menge Unterhaltung sorgen. Anmeldungen sind via Mail erforderlich unter mediothek@krefeld.de.

Den Abschluss der städtischen Veranstaltungen am Digitaltag bildet ein Auftakt-Workshop zum neuen Projekt „Citizen Science Lab“ um 17.30 Uhr im Rathaus. Zusammen mit der Schweizer Firma meteoblue analysiert die Verwaltung den

Wärmeinseleffekt in Krefeld, basierend auf stationären Messungen und einer hochauflösenden Modellierung. Dabei können Krefelder Bürger in diesem Sommer mithelfen, indem sie Lufttemperaturdaten im Stadtgebiet erfassen und somit aktiv den Klimaschutz in ihrer Stadt mitgestalten. Im von der Stadtverwaltung und meteoblue gemeinsam geleiteten Workshop werden kleine Wetterstationen ausgehändigt, die sehr einfach am Fahrradlenker befestigt werden können. Bei jeder Radfahrt – sowohl zur Arbeitsstelle als auch in der Freizeit – ermittelt das Messgerät die aktuelle Lufttemperatur und speichert diese anonymisiert in einer Cloud. Während des Sommers werden so alle Messfahrten gesammelt, anschließend ausgewertet und mit stationären Messungen und Modellen verglichen. Eine Anmeldung für den Workshop ist bis Mittwoch, 5. Juni, via Mail an l.scholten-bruynen@krefeld.de erforderlich.

Der Digitaltag findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Initiator ist das Bündnis „Digital für alle“, bestehend aus 25 Organisationen verschiedener Bereiche. Sie eint das gemeinsame Ziel, die digitale Teilhabe in Deutschland fördern zu wollen. Einen Schwerpunkt setzt die Initiative auf die lokale Ebene, wo Digitalisierung als wichtiger Teil der Lebenswirklichkeit am greifbarsten ist. Am jährlich stattfindenden Aktionstag können sich bundesweit zum Beispiel Privatpersonen, Unternehmen oder Schulen mit Projekten beteiligen, um überall eine Diskussionsplattform zu Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung zu schaffen.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Stadt informiert beim Hitzeaktionstag am 5. Juni in der City – Umweltdezernentin: „Mit Klimawandel steigt auch Gesundheitsgefahr“

Die Krefelder Stadtverwaltung beteiligt sich am bundesweiten Hitzeaktionstag mit einem abteilungsübergreifenden Informationsstand und Mitmachaktionen. Am Mittwoch, 5. Juni, 16.30 bis 18 Uhr, erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger Informationen an einem Infostand auf der Hochstraße/Ecke Rheinstraße. Dort stehen Mitarbeitende der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit und des Fachbereichs Gesundheit für Infos rund um die Themen Hitze und Klimafolgenanpassung zur Verfügung. „Wir sind in Sachen Hitzeinformation aktiv und möchten unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger am Hitzeaktionstag über die Risiken informieren“, sagt Sabine Lauxen, Dezernentin für Gesundheit, Umwelt und Soziales.

Hitze ist das größte durch den Klimawandel bedingte Gesundheitsrisiko in Deutschland. Sie kann für alle Altersgruppen gefährlich werden. In den kommenden Jahren wird das Risiko weiter zunehmen. Um auf die Gefahren durch Hitze stärker aufmerksam zu machen, wurde der Hitzeaktionstag eingeführt. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Deutschland hitzeresilient machen – wir übernehmen Verantwortung“. Im Jahr 2023 machte der erste bundesweite Hitzeaktionstag unter dem Motto „Mit Hitze keine Witze“ mit einer Vielzahl von Aktionen, Veranstaltungen und Fachsymposien auf die notwendige Vorsorge für extreme Hitzeereignisse aufmerksam. Die Initiatoren von der Bundesärztekammer (BÄK) und der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) e.V. appellierten, dass Schutzkonzepte für den Sommer in allen Kommunen, Gesundheitseinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Kitas, Schulen und Unternehmen erarbeitet und umgesetzt werden. Seitdem finden im Rahmen des Hitzeaktionstags jedes Jahr bundesweit viele verschiedene Veranstaltungen statt, die unter anderem auf der Webseite <https://hitzeaktionstag.de> des Hitzeaktionstags einzusehen sind.

Im Rahmen des Hitzeschutzes hat die Stadtverwaltung eine Reihe von Maßnahmen realisiert oder bereitet diese vor. Mit dem in Deutschland bisher einzigartig dichten Sensornetzwerk erfasst die Stadtverwaltung Krefeld mit Unterstützung der Stadtwerke Krefeld (SWK) seit 2023 die Auswirkungen des Klimawandels auf die städtischen Strukturen. Das Projekt wurde im Frühjahr 2023 mit der Anbringung der Sensorik gestartet und lief als Pilotprojekt bis Ende 2023. Die Daten sind einsehbar auf der Website <https://swk-connect.de/smart-city-krefeld#Dashboard>. Mehrere Trinkwasserbrunnen sind installiert worden, außerdem ist eine Vernebelungsanlage in der City geplant und die Refill-Kampagne soll ausgebaut werden. Im Rahmen der Hitzeaktionsplanung ist eine gesonderte Information an ältere Bürgerinnen und Bürger in den Heimen vorgesehen, ebenso Schutzmaßnahmen für städtische Spielplätze an besonders heißen Orten. ◀

Brückenbauarbeiten zwischen Oppum und Linn mit Sperrungen – Einschränkungen für Fuß- und Radverkehr: Stadt finanziert Gratisfahrten

Wegen Brückenbauarbeiten der Deutschen Bahn im Bereich der Straße Hausbend und am Kreuzungsbauwerk „Hafenbahn“ kommt es ab Juni zu erneuten temporären Sperrungen im Bereich Krefelder Fahrradpromenade sowie Hausbend zwischen Oppum und Linn. Die Deutsche Bahn erneuert derzeit vollständig die beiden Eisenbahnbrücken aus dem Jahr 1906. Die Bahnstrecke im Bereich Hausbend wird wegen der Sanierungsarbeiten vom 14. Juni bis zum 28. Juni gesperrt sein. Während der Bauarbeiten ist ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

Ab dem 3. Juni kann auch die Krefelder Promenade wegen einer ebenfalls anstehenden Sperrung der Bahnunterführung im Bereich Crönpark nicht mehr durchgehend befahren werden. Im Bereich der Promenade wird die Brücke saniert. In diesem Rahmen muss der Radweg auf kurzer Strecke um 1,5 Meter nach Norden verschoben und die Führung der Krefelder Promenade angepasst werden. Die Sperrung der Promenade im genannten Streckenabschnitt wird bis Ende des Jahres dauern. Eine Umleitung erfolgte für Radfahrer bisher über die Straße Hausbend. Die Eisenbahnunterführung ist jedoch ebenfalls gesperrt – nach aktuellem Stand zwischen dem 12. Juni und 30. Juni und vom 20. Oktober bis zum 3. November 2024. Während dieser Sperrzeiten müssen die Radfahrer den Bereich großräumig über die Straßen Buddestraße, Hauptstraße, Heinrich-Malina-Straße und Ossumer Straße, dann weiter nach Linn sowie in Gegenrichtung identisch, umfahren.

Wegen der zeitgleichen Sperrung von Promenade und Eisenbahnunterführung kann auch die Umleitung des Fußverkehrs nicht mehr wie gehabt über den die Krefelder Promenade erfolgen. Daher kooperiert die Stadt Krefeld hier mit der SWK MOBIL GmbH: Vom 12. Juni bis 30. Juni sowie vom 20. Oktober bis 3. November 2024 ist eine kostenlose Nutzung der Straßenbahnlinie 044 und des

Schienenersatzverkehrs 044 zwischen den Haltestellen Rembertstraße – Glindholzstraße/Buddestraße und Linn Bahnhof möglich. Die kostenlose Beförderung erfolgt ausschließlich auf dem Abschnitt zwischen den Haltestellen „Rembertstraße“ und „Linn Bahnhof“ als Ersatz für die gesperrten Unterführungen.

Fußgänger, die die Sperrung Hausbend von Osten nach Westen überqueren wollen, können den Schienenersatzverkehr der Linie 044 Richtung „Hüls Betriebshof“ nutzen, der am Bahnhof Linn östlich der Eisenbahnunterführung Hausbend losfährt. Von dort geht es über die Ossumer Straße in Richtung Westen. An der Haltestelle Buddestraße kann ein Umstieg in die Straßenbahn 044 erfolgen, die in Richtung Osten bis zur Haltestelle Rembertstraße fährt.

Fußgänger, die die Sperrung Hausbend von Westen nach Osten überqueren müssen, können die Straßenbahnlinie 044 von der Haltestelle Rembertstraße bis zur Haltestelle Glindholzstraße nutzen. Dort erfolgt der Umstieg in den Schienenersatzverkehr. Dieser fährt bis zur Bushaltestelle Linn Bf.

Straßenbahn und Schienenersatzverkehr fahren wochentags im Viertelstundentakt. Die Fahrpläne sind auf den Umstieg Innenstadt – Linn und umgekehrt ausgelegt. Dadurch könnten zeitweise längere Wartezeiten an den beiden Umsteigehaltstellen Straßenbahn/Ersatzverkehr (Glindholzstraße und Buddestraße) entstehen. Fahrplanmäßige Umstiege können nicht gewährleistet werden. Die Kosten für die Maßnahme werden durch die Stadt Krefeld getragen.

Detaillierte Informationen zu den geplanten Umleitungen sowie zur Einrichtung des Schienenersatzverkehrs gibt es online unter www.krefeld.de/hausbend. ◀

Ukrainische Filmtage: Zweite Vorführung am 4. Juni **– „How is Katia?“, Drama aus dem Jahr 2022 / Eintritt kostenfrei**

Die Ukrainischen Filmtage in Nordrhein-Westfalen laufen. Der Verein Blau-Gelbes-Kreuz präsentiert in Kooperation mit dem Generalkonsulat der Ukraine in Düsseldorf die Filmreihe in 15 nordrhein-westfälischen Städten – auch in Krefeld. Als zweiter Film des Krefelder Programms wird nun „How is Katia?“ am Dienstag, 4. Juni, um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) in der Fabrik Heeder im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt.

In „How is Katia?“ wird die Geschichte von Anna erzählt, einer 35-jährigen alleinerziehenden Mutter und Rettungssanitäterin. Sie hat gerade eine Hypothek aufgenommen und träumt davon, ihrer zwölfjährigen Tochter Katia ein besseres Leben zu ermöglichen. Stattdessen bringt eine plötzliche Wendung der Ereignisse Anna in ein Dilemma, das ihre persönlichen moralischen Grenzen in einer Gesellschaft, die keine Moral kennt, verändern wird. Das Drama aus dem Jahr 2022 wird Anschließend findet ein Gespräch mit Regisseurin Christina Tynkevych und Produzentin Olha Matat statt.

Zum Abschluss der Ukrainischen Filmtage in Krefeld steht dann noch am Dienstag, 8. Juli, um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) der Spielfilm „Rezept zum Glücklich sein – Kochen auf Ukrainisch“ (2023) auf dem Programm. Die junge Köchin Valeria verliert ihren Job, weil niemand ihre Haute Cuisine in dem ländlichen Straßencafé zu schätzen weiß. Sie flieht in die Stadt und beschließt, Chefköchin in einem angesehenen Restaurant zu werden. Als sie jedoch auf ein Kochbuch der legendären Köchin Olha Franko aus dem Jahr 1929 stößt, nimmt ihr Leben eine unerwartete Wendung. Der Film dauert 116 Minuten und wird am in der Fabrik Heeder im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt. Anschließend gibt es ein Gespräch mit Drehbuchautorin und Produzentin Olena Shulyk.

Der Eintritt zu den Filmvorführungen in der Krefelder Fabrik Heeder an der Virchowstraße 130 ist kostenfrei. Eine Reservierung ist wegen des begrenzten Sitzplatzangebotes notwendig. Für „How is Katia?“ unter <https://forms.office.com/r/BP2feVYk0p> und für „Rezept zum Glücklich sein – Kochen auf Ukrainisch“ unter <https://forms.office.com/r/kJviM8Gsm9>.

Von Mai bis Juli finden zum zweiten Mal in verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens statt: Aachen, Bielefeld, Bonn, Brühl, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Erftstadt, Essen, Gevelsberg, Köln, Krefeld, Leverkusen, Troisdorf und Wuppertal. Alle Infos und Termine zu den Ukrainischen Filmtage NRW findet man unter www.bgk-verein.de. Dort kann man auch online für den Deutsch-ukrainischen Verein spenden. Mit den Filmtagen soll auch während des Kriegs die ukrainische Kunst unterstützt und einem breiten Publikum die Möglichkeit gegeben werden, das ukrainische Kino in seiner Vielfalt zu entdecken. Neben den Vorführungen und Podiumsdiskussionen wird es Gespräche mit den Filmschaffenden geben. ◀

Angebote der Volkshochschule

VHS-Rundgang im Schönwasserpark: Auf den Spuren alter Bäume

Die Volkshochschule (VHS) lädt zusammen mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Krefeld am Mittwoch, 5. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr in der Reihe „Alte Bäume in Krefelder Parks“ zu einem Rundgang durch den Schönwasserpark ein. Viele Menschen fühlen sich zu Bäumen hingezogen und finden in ihrer Gegenwart Ruhe und Kraft. In Krefelder Parkanlagen trifft man auf einige alte und eindrucksvolle Bäume, denen die Teilnehmenden während des Spaziergangs mit allen Sinnen begegnen können. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Ecke Am Schönwasserpark/Schönwasserstraße. Das Entgelt beträgt 16 Euro. Anmeldungen sind bis Montag, 3. Juni, möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder www.vhs.krefeld.de. ◀

Ein Kompaktkurs für mehr Selbstvertrauen

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet am Mittwoch, 5. Juni, von 18.30 bis 21.30 Uhr einen Kurs für mehr Selbstvertrauen an. In diesem Kompaktseminar bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, durch einfache und praxiserprobte Übungen ihr Selbstbewusstsein und -vertrauen zu stärken. Der Kurs liefert viele Impulse, um negative Gedanken und Selbstzweifel kontrolliert zu bekommen. Hierzu werden hilfreiche Methoden präsentiert, mit denen man nachhaltig in Zukunft ein gesundes Selbstbewusstsein aufbauen kann. Alle vermittelten Methoden lassen sich leicht in den Alltag integrieren. Das Entgelt beträgt 32 Euro. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder www.vhs.krefeld.de. ◀

Meldungen

Vortrag am 5. September im Stadtarchiv Krefeld

Dr. Dirk Ziesing aus Bochum ist promovierter Ingenieur. Seit vielen Jahren widmet er sich in seiner Freizeit der Militärgeschichte und der Waffentechnik. Er ist Autor mehrerer Bücher. Im Stadtarchiv an der Girmesgath 120 hält Ziesing am Donnerstag, 5. September, von 19 bis circa 20 Uhr den Vortrag „Krefeld und der deutsch-französische Krieg 1870/1871“. Der Eintritt ist kostenfrei. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtarchiv@krefeld.de ist erforderlich. ◀

Schonungszeitraum für Hecken-, Gehölz- und Baumrückschnitt

Das Bundesnaturschutzgesetz legt für den Zeitraum vom 1. März bis 30. September einen Schonungszeitraum zum allgemeinen Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen fest. In dieser Zeit ist es unter anderem verboten, Bäume außerhalb des Waldes oder gärtnerisch genutzten Grundflächen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen.

Zulässig sind schonende Form- und Pflegerückschnitte zur Beseitigung des jährlichen Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen. Bei stärker beabsichtigten Rückschnittmaßnahmen ist beim Fachbereich Umwelt- und Verbraucherschutz eine Genehmigung zu beantragen. Fällungen von Bäumen in Hausgärten oder auf gärtnerisch genutzten Grundstücken dürfen zwar innerhalb des Schonungszeitraumes durchgeführt werden, hier ist jedoch die Baumschutzsatzung der Stadt Krefeld zu beachten. Bei einem Stammumfang ab 80 Zentimeter ist eine Fällgenehmigung erforderlich. Weitere Informationen sind erhältlich beim Fachbereich Umwelt- und Verbraucherschutz unter Telefon 0 21 51 / 86 44 29 sowie 86 44 32. ◀

Kiebitz im Fokus: Vortrag über den Vogel des Jahres im Krefelder Zoo

Der Krefelder Zoo lädt für Dienstag, 4. Juni, um 19 Uhr zu einem kostenfreien Artenschutzvortrag über den Kiebitz ein. Udo Beide vom Naturschutzbund (NABU) Krefeld/Viersen stellt den Vogel des Jahres 2024 in der Zooscheune vor. Treffpunkt ist der Eingang an der Uerdinger Straße 377. Der Kiebitz braucht heute intensive Schutzmaßnahmen, um überleben zu können. In nur 35 Jahren ist der Gesamtbestand der Tiere in Deutschland um fast 95 Prozent gesunken. Kiebitze brüten inzwischen auf Äckern und Wiesen, weil es immer weniger Moore und Feuchtwiesen gibt. Doch auf diesen Ausweichplätzen drohen den Bodenbrütern viele Gefahren. Andere Tiere plündern die Nester, die außerdem von landwirtschaftlichen Fahrzeugen bei der Bewirtschaftung der Äcker überfahren werden können. Am Niederrhein werden Kiebitznester deshalb auf Feldern markiert, sodass ihnen rechtzeitig ausgewichen werden kann. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de